

deutsche Sprache studiert. Folgende Frage war zu beantworten: Wie sind für Sie die Deutschen in der Kommunikation?

Die Befragten gaben mehr als 30 Eigenschaften eines typischen deutschen Gesprächspartners an. Die Ergebnisse des Experiments zeigen, dass das typische deutsche Kommunikationsverhalten für die Belarussen „höflich“, „ordentlich“, „verantwortungsvoll“ ist.

Hinzu kommt das Video-Interview mit den ausländischen Befragten aus verschiedenen Ländern. 19 Personen im Alter von 21 bis 60 Jahre nahmen an dem Interview teil. Die Respondierten fügten folgende kommunikative Eigenschaften hinzu: geschlossen (die Jugendlichen sind schon anders); hilfsbereit, nicht immer höflich, eigene Meinung zu jedem Thema.

Die Vertreter der deutschen Sprachkultur nannten in dem Interview folgende Merkmale: diszipliniert, ordentlich, kein Verständnis für Ironie. Gleichzeitig behaupteten viele deutsche Informanten bei der Bestimmung der typischsten Merkmale des deutschen kommunikativen Verhaltens, dass alle Deutschen unterschiedlich sind und im Deutschland von heute viel von der Region und noch mehr von der bestimmten Person abhängt. Meine persönlichen Beobachtungen bestätigen dies auch.

Meiner Meinung nach widerlegen die Ergebnisse der Studie den Stereotyp über die eindeutig ungeselligen, kaltblütigen und zurückhaltenden Deutschen.

Auf Grund der Analyse kann man das Fazit ziehen, dass das Wissen der Besonderheiten des nationalen kommunikativen Verhaltens hilft, den „Konflikt der Kulturen“ zu überwinden, kulturellen Schock zu vermeiden und die Handlungen der Vertreter anderer Kulturen angemessen wahrzunehmen.

<http://edoc.bseu.by/>

Н. Халуза

А. Галуза

БГЭУ (Минск)

Научный руководитель В. А. Шевцова

MERKMALE DER DEUTSCHEN KULTUR IM INTERNATIONALEN PROJEKTMANAGEMENT

ПРИЗНАКИ НЕМЕЦКОЙ КУЛЬТУРЫ В МЕЖДУНАРОДНОМ ПРОЕКТНОМ МЕНЕДЖМЕНТЕ

Das Projektmanagement ist eine relativ neue Form des Organisationsmanagements, aber es nimmt einen zunehmend wichtigen Platz unter anderen Formen und wird sehr aktiv auf internationaler Ebene eingesetzt. In den

internationalen Projekten sind die kulturellen Merkmale der Projektteammitglieder und die interkulturelle Kompetenz – die Fähigkeit, kulturelle Unterschiede zu erkennen und sie für das Projekt zu nutzen – von besonderer Bedeutung. Interkulturelle Kompetenz ist heute der Schlüssel zum Erfolg eines internationalen Unternehmens.

Diese Studie hat die Aufgabe kulturelle Merkmale der Projektleistung zu identifizieren.

Diese Untersuchung basiert auf Hofstedes Arbeit über Kulturdimensionen [1]. Nach den Untersuchungen von H.G.Hofstede nimmt Deutschland nach den entsprechenden Skalen folgende Positionen ein: Machtdistanz – 35, Unsicherheitsvermeidung – 65, Individualismus vs. Kollektivismus – 67, Maskulinität vs. Femininität – 66, langfristige Ausrichtung – 83, Nachgiebigkeit vs. Beherrschung – 40.

Die deutsche Kultur wird von Einhaltung der Traditionen, Loyalität und Engagement charakterisiert. Um Unsicherheit zu begrenzen, führen Deutsche die Regeln und Vorschriften ein. Innovationen werden ganz skeptisch wahrgenommen. Strenge soziale Normen und ihre führende Rolle bei der Festlegung von Möglichkeiten, menschliche Bedürfnisse zu erfüllen sind von großer Bedeutung. Zur gleichen Zeit, ein hohes Maß an Individualismus und Maskulinität sprechen über Sucht für den Wettbewerb, die Bedeutung der Ehrgeiz und Macht, sowie die Erreichung der persönlichen Ziele. Darüber hinaus streben Deutsche maximale Chancengleichheit und gleichmäßige Machtverteilung an.

Viele Studien über die kulturellen Eigenschaften der Deutschen, die ihre Projektaktivitäten beeinflussen, wurden durchgeführt.

In seinem Artikel über die französisch-deutsche Zusammenarbeit [2] identifiziert Dr. Barmeyer die folgenden Eigenschaften der Deutschen:

- Langfristige und detaillierte Planung;
- Partnerschaftlichkeit und Gleichberechtigung der Teammitglieder;
- kollektive Entscheidung;
- langfristige Strategieumsetzung.

B. Jänecke und W. Wehner in ihrer Arbeit „Russlandknigge“ [3] bezeichnen auch solche Merkmale des deutschen Projektmanagements wie:

- Ein aktiver Informationsaustausch zwischen einem Teamleiter und den Teammitgliedern;
- aktive Konfliktbewältigung;
- explizit definierte formale Regeln, Strukturen & Rituale;
- das gemeinsame Ziel ist der „Zement“, der das Projektteam vereint;
- Erreichung des Synergieeffekts aufgrund der Heterogenität des Teams;
- Ernennung der Teammitglieder entsprechend ihrer professionellen Eigenschaften.

Die befragten russischen Teammitglieder sprachen nach ihren Recherchen von ihren deutschen Kollegen als stur, pedantisch, unflexibel und rechthaberisch.

Für die erfolgreiche Entwicklung und Umsetzung des Projekts in einem deutschen Team ist es daher notwendig, ihre kulturellen Prädispositionen zu berücksichtigen.

Literatur

1. Hofstede insights [Electronic resource]. – Zugriffsmodus: <https://www.hofstede-insights.com/product/culture-compass/>. – Datum des Zugriffs: 20.10.2017.

2. Barmeyer, C.I. Interkulturelle Zusammenarbeit: Deutsch-französisches Projektmanagement / Christoph I. Barmeyer // Personal. – 2002. – №6. – S. 38–41.

3. Jänecke, B. Russlandknigge: Paxisleitfaden für Geschäftsbeziehungen / B. Jänecke, W. Wehner. – 4. Aufl. – München : De Gruyter Oldenbourg, 2014. – 378S.

V. Gvozdoва, A. Pesina

В. Г. Гвоздова, А. К. Песина

БГЭУ (Минск)

Научный руководитель А. М. Коцаренко

ES IST SO SCHÖN, FÜR ANDERE ZU LEBEN

ЭТО ТАК ПРЕКРАСНО – ЖИТЬ ДЛЯ ДРУГИХ

Unsere Ziele sind:

- ✓ Informationen über Wohltätigkeit und Freiwilligenarbeit sammeln.
- ✓ Wohltätigkeitsorganisationen in Deutschland und in Belarus entdecken.

Haben Sie mal daran gedacht, wie unsere Welt existierte, bevor sich die Ideen von Christ verbreiteten? Ob Kranke, Behinderte, Obdachlose oder Unglückliche mitleidende Hilfe hatten? Ob diese Hilfe vom Herzen ging? Gab es gesellschaftliche Organisationen, die kostenlose Hilfe allen Bedürftigen leisteten?

Sicher war die Welt viel härter als jetzt, die Lebensbedingungen selbst waren grausam, Mord und Verrat gehörten auch unter Familienangehörigen zur Tagesordnung. Das ist uns aus antiker Geschichte bekannt. Trotzdem gab es schon damals hervorragende Kunstwerke, beeindruckende Literatur. Die konnten nicht mit hartem Herzen geschaffen sein.

Aber erst als Christ seine Ideen der Barmherzigkeit, der Liebe, des Mitleides in die Welt brachte, wurden diese allmählich unter Menschen zum Selbstverständlichen, zum moralischen Gesetz.